

Forum 2018 · 33:139
<https://doi.org/10.1007/s12312-018-0402-7>
Online publiziert: 20. Februar 2018
© Springer Medizin Verlag GmbH, ein Teil von
Springer Nature 2018



HAMBURGER
KREBSGESELLSCHAFT E.V.

Hamburger Krebsgesellschaft e.V.
Hamburg, Deutschland

Einen Schritt weiter – das Programm für Angehörige

Bereits seit Juli 2017 ist die „Beratung für Angehörige von Menschen mit fortgeschrittener Krebserkrankung“ als neues Angebot in unserer Krebsberatungsstelle fest etabliert. Aus einer Kooperation im Rahmen der Stiftungsprofessur für Palliativmedizin mit Schwerpunkt Angehörigenforschung ist ein vielfältiges Angebot entstanden: Psychologische Unterstützung, Sozialberatung und Beratung bei palliativmedizinischen oder pflegerischen Fragestellungen werden von Expertinnen vor Ort geboten.

Beratungsbedarf steigt

Um dem steigenden Beratungsbedarf der Angehörigen von Menschen mit Krebserkrankung entgegenzukommen, hat die Hamburger Krebsgesellschaft e.V. das diesjährige Angebot für diese Zielgruppe noch ausgebaut.

Den Einstieg in das erweiterte Veranstaltungs- und Kursjahr machte das „Angehörigen-Forum“: ein Abend, an dem Angehörige, das sind für uns Familie, Freunde und Bekannte, die an Krebs erkrankte Menschen begleiten, ihre Fragen an Fachleute richten können. Frau Prof. Dr. Karin Oechsle als Onkologin, Palliativmedizinerin und Inhaberin der maßgeblich von der Hamburger Krebsgesellschaft finanzierten Stiftungsprofessur für Palliativmedi-

zin mit Schwerpunkt Angehörigenforschung, sprach über die vielfältigen Belastungen der Angehörigen und stellte jüngste Forschungsergebnisse aus dem Bereich „Angehörigenforschung“ vor. Sie beantwortete aber auch medizinische Fragen und nahm Stellung zu anderen Sachverhalten wie z. B. der Ernährung von schwer erkrankten Patienten. Fachlich unterstützt wurde die Medizinerin dabei von der pflegerischen Leitung der Palliativstation des Universitätsklinikums Eppendorf, Cornelia Hlawatsch, die mit Kompetenz und viel Erfahrung die sehr konkreten Anliegen der Anwesenden rund um das Thema Versorgung zu beantworten wusste. Monika Bohrmann, Psychologin und Leitung des Beratungsdienstes der Hamburger Krebsgesellschaft e.V., führte durch den Abend und gab Rat bei persönlichen und seelischen Notlagen.

» Die Belastung der Angehörigen ist oft sehr hoch, aber auch sehr individuell

Gut 20 Interessierte hatten sich in der Beratungsstelle in Hamburg Eppendorf für das Angehörigen-Forum eingefunden. Nachdem die verschiedensten und drängendsten Fragen der Teilnehmer und Teilnehmerinnen geklärt worden waren,

ging es über zu einem offenen und oft auch sehr emotionalen Austausch aller Anwesenden. Dabei wurde immer wieder deutlich, wie hoch die Belastung Angehöriger im täglichen Alltag tatsächlich ist und wie individuell sie gebraucht und gefordert werden, da sich die Bedürfnisse der Erkrankten eben auch sehr unterscheiden.

Ab 2018 wird es von der Hamburger Krebsgesellschaft e.V. erstmals auch ein speziell auf Angehörige zugeschnittenes Kurs- und Seminarangebot geben: so finden sich im Kurs- und Veranstaltungsprogramm 2018 u. a. zwei Kunsttherapie Workshops, die ausschließlich für Angehörige von KrebspatientInnen angeboten werden. Hierbei wird es darum gehen nicht nur der Belastung, sondern auch der Entspannung mit kreativ-künstlerischen Mitteln Ausdruck zu verleihen. Wir hoffen, mit unserem Angebot Angehörige noch besser unterstützen zu können.

Korrespondenzadresse

Monika Bohrmann
Leitung Beratungsdienst
Hamburger Krebsgesellschaft e.V.
Butenfeld 18, 22529 Hamburg, Deutschland
info@krebshamburg.de
www.krebshamburg.de
